



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 23.05.2018

Niederschrift

über die **31. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 23.04.2018, 15:38 Uhr bis 17:18 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Frau Erika Oedingen	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
Herr Werner Eggert	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.
Herr Ahmet Altinova	KL
Herr Bernd Tillmann-Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Frau Lisa Schopp	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Andreas Michalak	FDP bis 17:01 Uhr

Verwaltung

Frau Angelika Döpfer	Amt für Schulentwicklung
Herr Markus Gerhards	Gebäudewirtschaft
Herr Michael Gräbener	Amt für Schulentwicklung
Herr Norbert Hahn	Gebäudewirtschaft
Herr Hans-Jürgen Hilp	Gebäudewirtschaft
Herr Gerd-Peter Maus	Rechnungsprüfungsamt
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Bernd Rosenberger	Gebäudewirtschaft
Frau Astrid Schüßler	Gebäudewirtschaft

Gäste

Herr Sven Raderschatt	Valetis GmbH - Interimsmanager der Gebäudewirtschaft
-----------------------	--

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
-------------------	---

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Efan Kara	CDU
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU

Verwaltung

Frau Beigeordnete Andrea Blome	in Vertretung für das Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
--------------------------------	---

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 31. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft und begrüßt die Anwesenden.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, entschuldigt Frau Beigeordnete Blome, die aufgrund von Terminüberschneidungen nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann.

Im Vorfeld zur Sitzung sei mit dem Vorsitzenden verabredet worden, dass sie zu den Vorgängen aus dem Bereich des Dezernates inhaltliche Auskünfte erteilen wird und für Rückfragen zur Verfügung steht, so dass auf die formale Vertretung durch einen anderen Beigeordneten verzichtet werden konnte.

Frau Rinnenburger macht weiterhin darauf aufmerksam, dass der neue Interimsmanager Herr Sven Raderschatt von der Valetis GmbH an der heutigen Sitzung als Gast teilnimmt. Es sei angedacht, dass er bei Beratung des TOP 1.1 einen kurzen Vortrag hält

und sich vorstellt. Hierfür müsse ihm der Ausschuss Rederecht erteilen. Frau Rinnenburger erfragt weiterhin das Einverständnis des Ausschusses hinsichtlich einer Teilnahme des Herrn Raderschatt an nichtöffentlichen Sitzungen. Der Ausschuss erklärt sich einverstanden und erteilt Herrn Raderschatt Rederecht für die heutige Sitzung.

Künftig ist geplant, dass Herr Raderschatt anlassbezogen an den Sitzungen des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft teilnimmt.

Als weitere Gäste an der heutigen Sitzung begrüßt der Vorsitzende

- Frau Döpfer und Herrn Gräbener vom Amt für Schulentwicklung
- Herrn Maus vom Rechnungsprüfungsamt (zu TOP 12.1)

Vorsitzender Dr. Schoser macht auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam:

I. Öffentlicher Teil

- 1.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.04.2018 betr. "Generalsanierung Zentralbibliothek"

AN/0562/2018

- *zugesezt* -

Antwort der Verwaltung zu AN/0562/2018

1191/2018

- *zugesezt*; **TISCHVORLAGE** -

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.04.2018 betr. "Sachstand Raumprogramm für die Blockrandbebauung des Erweiterungsbaus des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud"

AN/0616/2018

- *zugesezt*; **TISCHVORLAGE** -

- 7.3 Aufstellung von Schulcontainern auf dem Grundstück der KGS Andreas-Hermes-Straße in Neubrück

Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 08.03.2018

1167/2018

- *zugesezt* -

- 7.4 Energiebericht 2017:
Verbrauchs- und Kostenstatistik 2016/Sachstand Energiemanagementkonzept 2017

1182/2018

- *zugesezt* -

- 7.5 Maßnahmenliste Sanierung von Schultoiletten
1159/2018
- *zugesezt*; **TISCHVORLAGE** -

II. Nichtöffentlicher Teil

- 12.2 Mietvertrag für das Objekt Ludwigstr. 8 / Hohe Str. 115 (Minoritenhof)
1052/2018
- *zugesezt* –

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Sachstand zur Stärkung und Optimierung der Gebäudewirtschaft
AN/0137/2018
- *zurückgestellter TOP 1.1 aus der Sitzung vom 12.03.2018; bitte halten Sie die Unterlage bereit* -

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion AN/0137/2018
0403/2018
- *zurückgestellt aus der Sitzung vom 12.03.2018* -

- 1.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.04.2018 betr. "Generalsanierung Zentralbibliothek"
AN/0562/2018
- *zugesezt* -

Antwort der Verwaltung zu AN/0562/2018
1191/2018
- *zugesezt*; **TISCHVORLAGE** -

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.04.2018 betr. "Sachstand Raumprogramm für die Blockrandbebauung des Erweiterungsbaus des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud"
AN/0616/2018
- *zugesezt*; **TISCHVORLAGE** -

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

4.1 Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgymnasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd – Beschluss über Mehrausgaben gemäß §13 Abs 4 Satz 2 der Betriebsatzung der Gebäudewirtschaft in Verbindung mit §16 Abs 5 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) 3514/2017

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

5.1 Neubau des Kölnischen Stadtmuseums und des Studiengebäudes für das Römisch-Germanische Museum im Rahmen des Neubaus Historische Mitte

Hier: Erweiterter Planungsbeschluss auf der Basis der Weiterentwicklung des Wettbewerbsentwurfs des Büros Staab Architekten, erster Preisträger des Realisierungswettbewerbs

0353/2018

- die Beschlussvorlage wurde mit Schreiben vom 28.03.2018 an alle Ausschussmitglieder versandt; bitte halten Sie die Unterlage bereit -

5.2 Wirtschaftsplan 2018 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
0559/2018

- die Beschlussvorlage wurde mit Schreiben vom 11.04.2018 an alle Ausschussmitglieder versandt; bitte halten Sie die Unterlage bereit -

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Sachstand bei der Sanierung der Schule Görlinger Zentrum
0663/2018

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Neuer Projektraum für alle größeren Bauprojekte eröffnet
0726/2018

7.2 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP 1.3
1031/2018

7.3 Aufstellung von Schulcontainern auf dem Grundstück der KGS Andreas-Hermes-Straße in Neubrück
Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 08.03.2018
1167/2018
- zugesetzt -

7.4 Energiebericht 2017:
Verbrauchs- und Kostenstatistik 2016/Sachstand Energiemanagementkonzept
2017
1182/2018
- *zugesetzt* -

7.5 Maßnahmenliste Sanierung von Schultoiletten
1159/2018
- *zugesetzt*; **TISCHVORLAGE** -

8 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

9 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

10 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

11 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

12 **Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**

12.1 Prüfbericht Abwicklung von Nachträgen bei 26 - Gebäudewirtschaft
0192/2018
- *verwiesen aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom
22.02.2018* -

12.2 Mietvertrag für das Objekt Ludwigstr. 8 / Hohe Str. 115 (Minoritenhof)
1052/2018
- *zugesetzt* -

13 **Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)**

14 **Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

15 **Mitteilungen der Verwaltung**

16 **Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Sachstand zur Stärkung und Optimierung der Gebäudewirtschaft AN/0137/2018

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion AN/0137/2018 0403/2018

Die Antwort der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Wie vor Eintritt in die Tagesordnung vereinbart, stellt sich der Interimsmanager der Gebäudewirtschaft, Herr Raderschatt (Valetis GmbH), dem Gremium persönlich vor und veranschaulicht anhand einer Beamer-Präsentation, wie sein Team die operative und strategische Weiterentwicklung geplant hat (vgl. Anlage).

RM Halberstadt-Kausch greift die häufig an Schnittstellen zu anderen Ämtern auftretenden Schwierigkeiten auf und bittet Herrn Raderschatt um Auskunft, ob auch diese prozessverzögernden Probleme betrachtet werden.

RM Oedingen stellt fest, dass sich der von Herrn Raderschatt vorgestellte Projektplan mit Schwachstellenanalyse zunächst einmal gut anhöre. Sie bittet Herrn Raderschatt um Auskunft, wie er den Erfolg seiner Arbeit messe (>Erfolgsfaktoren) und wie dann, nach erfolgter Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen, festgestellt werden kann, ob es tatsächlich besser geworden ist.

RM Kockerbeck fragt nach, inwieweit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Prozess eingebunden werden.

RM Henk-Hollstein ergänzt dies um die Frage, inwieweit der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft als Kontrollorgan informiert bzw. einbezogen werde.

Herr Raderschatt greift die gestellten Fragen auf und nimmt Stellung. Zur Einbindung des Betriebsausschusses sei eine Berichterstattung – angelehnt an die beabsichtigte und im Zeitplan mit Dreiecken skizzierte Berichterstattung gegenüber dem Lenkungskreis - denkbar.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, schließt sich diesem Vorschlag an bzw. ergänzt, dass darüber hinaus bei besonders großen Meilensteinen auch anlassbezogen berichtet werden sollte.

Zur Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verweist Herr Raderschatt auf die folgenden zwei Ansatzpunkte:

- Viele zu bearbeitende Themen sind nicht ohne die Kolleginnen und Kollegen der Gebäudewirtschaft zu stemmen.
- Informationspolitik: Informationen in regelmäßigen Abständen sind sehr wichtig; geeignete Formate seien mit dem Führungsteam der Gebäudewirtschaft abzustimmen; wünschenswert wären z. B. auch eine Information im Intranet sowie die (anonymisierte) Abfrage von Verbesserungsvorschlägen, Teilnahme an Teamsitzungen und der Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Hinsichtlich der Frage nach der Messbarkeit von Erfolg, erläutert Herr Raderschatt, dass es zunächst gelte, Ziele zu formulieren. Auf dieser Grundlage sei später ein Erfolg messbar.

Zum Thema Schnittstellen zu anderen Ämtern verdeutlicht Herr Raderschatt, dass sein Team kein Mandat zur Optimierung des gesamten Verwaltungsapparates der Stadt Köln habe. Dies sei klar, so RM Halberstadt-Kausch, ihr gehe es darum, dass bestehende Probleme an den Schnittstellen erkannt, betrachtet und entsprechend adressiert werden.

Herr Raderschatt bestätigt dies und führt aus, dass im ersten Schritt eine Schnittstellenanalyse (sowohl innerhalb der Gebäudewirtschaft als auch nach außen) durchgeführt werden soll.

Der Ausschussvorsitzende dankt für die Ausführungen und wünscht Herrn Raderschatt und seinem Team einen guten Start und viel Erfolg.

**1.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.04.2018 betr. "Generalsanierung Zentralbibliothek"
AN/0562/2018**

**Antwort der Verwaltung zu AN/0562/2018
1191/2018**

Die Antwort der Verwaltung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**1.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.04.2018 betr. "Sachstand Raumprogramm für die Blockrandbebauung des Erweiterungsbaus des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud"
AN/0616/2018**

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, kündigt eine Stellungnahme im nichtöffentlichen Sitzungsteil (> TOP 9.1) an.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

4.1 Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd – Beschluss über Mehrausgaben gemäß §13 Abs 4 Satz 2 der Betriebsatzung der Gebäudewirtschaft in Verbindung mit §16 Abs 5 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) 3514/2017

SB Kirchmeyer erachtet den hier zu beschließenden Betrag als ärgerlich, begründet dies im Einzelnen und stellt Nachfragen.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, und Herr Gerhards, Vertreter der Gebäudewirtschaft, greifen diese auf begründen ausführlich die Entstehung der Mehrkosten. Gleichzeitig kündigt Herr Gerhards für die folgenden Sitzungen weitere Projekte an, die mit Kostenerhöhungen einhergehen und bereits unter alten Rahmenbedingungen (vor über sechs Jahren) beschlossen waren.

Herr Gerhards informiert im Folgenden über die relevanten Punkte, die im Laufe der letzten Jahre geändert wurden:

- Risikobetrachtung ist eingeflossen
- Kostenindexierung ist eingeflossen
- Die Laufzeit der Projekte wird inzwischen auf kompakte 5 Jahre angesetzt

Dieses Projekt sei in der seinerzeitigen Planung auch noch nach der damals gültigen EnEV begonnen worden, zwischenzeitlich seien verschiedene Umplanungen nach variierenden Energiestandards beschlossen worden, einhergehend mit abweichenden Kostenberechnungen.

Weiterhin erklärt Herr Gerhards, dass hier zwar eine alte HOAI zugrunde liege, jedoch die Rechtsprechung besage, Leistungen, die noch nicht abgerufen wurden, müssten unter der heutigen HOAI abgerechnet werden.

Nach Überlegungen, wie mit dieser Entwicklung umzugehen ist, habe man sich im Ergebnis dazu entschlossen, die Gremien so früh wie möglich zu informieren und zwar mit Prognose und Risikoeinschätzung. Ferner berichtet Herr Gerhards über die aktuelle Situation am Markt, welcher derzeit z. T. gar nicht auf öffentliche Ausschreibungen reagiere.

SB Klemm dankt für die ehrlichen Hinweise, die durchaus strukturelle Änderungen erforderlich machten. Herr Klemm erkennt in der im Vorfeld stattfindenden Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt die Problematik, dass Projekte möglicherweise „künstlich klein gerechnet“ werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft der Stadt Köln nimmt die erwarteten Mehrausgaben gegenüber der Kostenberechnung von 2012 in Höhe von rund 5.200.000 € für den Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd zur Kenntnis und stimmt einer Fortführung der Baumaßnahme zu.

Die Gesamtkosten für den Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium betragen nunmehr 17.600.000 € statt 12.409.000 €.

Die erforderlichen Mittel sollen aus dem Flächenverrechnungspreis generiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

5.1 Neubau des Kölnischen Stadtmuseums und des Studiengebäudes für das Römisch-Germanische Museum im Rahmen des Neubaus Historische Mitte

Hier: Erweiterter Planungsbeschluss auf der Basis der Weiterentwicklung des Wettbewerbsentwurfs des Büros Staab Architekten, erster Preisträger des Realisierungswettbewerbs 0353/2018

Hinweis: Eine ausführliche Beratung über diese Beschlussvorlage erfolgte in der Sitzung des Bauausschusses 23.04.2018 unter den Tagesordnungspunkten 5.1 (öffentlicher Teil) und 13.1. (nichtöffentlicher Teil) und kann der dortigen Sitzungsniederschrift entnommen werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage einstimmig ohne Votum in den Rat.

5.2 Wirtschaftsplan 2018 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 0559/2018

RM Henk-Hollstein hebt als positiv die Steigerung der „aktivierten eigenen Architekten- und Verwaltungsleistungen“ von 3,6 auf 11,9 Mio. € hervor. Hierdurch werde auch nach außen signalisiert, dass tatsächlich gebaut werde.

Zum Teilbereich Personalaufwendungen sei den Darstellungen zu entnehmen, dass die Stellen nicht so haben besetzt werden können, wie sie im letzten Jahr eingeplant gewesen seien. Sie fragt nach, ob dies tatsächlich so zutreffend sei, dass die Summe von 41 Mio. € aus dem Vorjahr nicht in Gänze benötigt werde.

Weiterhin fragt Frau Henk-Hollstein nach, inwieweit der neue Tarifabschluss schon berücksichtigt sei.

SE Schopp fragt ergänzend an, warum die Abschreibungen extrem gesunken sind. Unter Verweis auf Seite 12 der Anlage 1 bittet Frau Schopp um Erläuterung, was unter „*politisch dringliche Servicemaßnahmen*“ zu verstehen sei.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, klärt zur Frage von Frau Schopp auf, dass es sich hierbei um Themen handele, die aus der Stadtgesellschaft kommen und bei denen dringender Handlungsbedarf besteht; diese Maßnahmen seien jedoch nicht personalisiert, da es sich nicht um Planungsgeschäft handele.

Herr Rosenberger, stellvertretender Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, greift die Frage nach den Personalaufwendungen auf und veranschaulicht, dass die Abweichungen von der Prognose u. a. aus Kündigungsfristen bzw. damit verbundenen späteren Einstellungsterminen resultieren. Tarifsteigerungen werden immer mit prognostiziert und seien somit Bestandteil der Personalaufwendungen. Hierbei werde von einem Durchschnittsprozentsatz – wie auch beim städtischen Haushalt üblich - ausgegangen.

Zu den Abschreibungen erläutert Herr Hilp, Vertreter der Gebäudewirtschaft, dass diese tendenziell künftig wieder steigen werden. Der hier vorliegende Effekt (gesunkene Abschreibungen) sei darin begründet, dass im Jahresabschluss 2016 eine gravierende Sonderabschreibung im Bereich der Container zu verzeichnen gewesen sei. Diese Sonderabschreibung führe dazu, dass die Bemessungsgrundlage der verbliebenen Container sinke und dort im Grunde eine Überkompensation stattefinde.

RM Brust stellt im Vergleich der Stellenübersicht 2018 gegenüber 2017 eine Differenz von fast 60 Weniger-Stellen fest und bittet dies – insbesondere vor dem Hintergrund des Personalzuwachses aus dem Bereich der Kulturverwaltung - näher zu erläutern.

Herr Hilp erklärt, dass im WPL-Jahr 2017 mit den beantragten Mehrstellen und im WPL-Jahr 2018 mit den genehmigten Mehrstellen gerechnet worden sei.

Frau Rinnenburger ergänzt, dass die „Kultur-Mitarbeiter“ noch nicht in der Berechnung enthalten seien. Als die Entscheidung gefallen sei, den Kulturbau zur Gebäudewirtschaft zu geben, sei mit der Kämmerei abgestimmt worden, den Wirtschaftsplan nicht noch einmal zwecks Änderung anzuhalten.

Herr Rosenberger informiert ferner, dass etwa 50 Kollegen von der Kulturverwaltung zur Gebäudewirtschaft dazu kommen werden. Im technischen Bereich werden 17 Stellen (Ingenieure) dazu kommen, wovon derzeit jedoch 10 Stellen vakant seien. Hierdurch erhöhe sich die Gesamtanzahl der vakanten Stellen im gehobenen bautechnischen Bereich auf rund 70 Stellen. Die Organisationsverfügung sei zum 09.04. in Kraft getreten, sodass die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Kulturbau Dezernat VII (Kultur) seit diesem Tag organisatorisch zur Gebäudewirtschaft (26) gehören. Im Laufe des Jahres werden die entsprechenden Umzugsmaßnahmen vor Ort erfolgen, ergänzt Frau Rinnenburger. Es gebe eine ganz neue Abteilung 263/Kulturbauten, in welcher die mit Kulturbau befassten Mitarbeiter von Dezernat VII und 26 zusammengeführt werden. Die Stelle der Abteilungsleitung sei aktuell ausgeschrieben. Auch die darunter liegenden Führungsstellen seien vakant.

Auf Nachfrage von RM Brust stellt Frau Rinnenburger klar, dass es in den Projekten keine Zahlungsengpässe gebe. Jedoch sei das Verfahren formal relativ aufwändig, an Projektmittel des nächsten Jahres zu kommen, wenn in diesem Jahr plötzlich mehr als angemeldet auszugeben ist. Herr Rosenberger fügt an, dass das Verfahren jedoch derzeit umgestellt werde.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt gem. § 4 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2018 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest (Anlage 1).

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan 2018 erforderlich ist, wird auf 270,60 Mio. Euro festgesetzt. Die Betriebsleitung wird ferner zum Abschluss von Verpflichtungen für investive Maßnahmen in Höhe von 30,5 Mio. Euro ermächtigt, die in künftigen Jahren zu Ausgaben führen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird für das Wirtschaftsjahr 2018 auf 50,0 Mio. Euro festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Sachstand bei der Sanierung der Schule Görlinger Zentrum 0663/2018

Die Antwort der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

SB Klemm bittet darum, diese Mitteilung auch der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Kenntnis zu geben.

(Anmerkung: die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat die Mitteilung am 07.05.2018 zur Kenntnis genommen)

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Neuer Projektraum für alle größeren Bauprojekte eröffnet 0726/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Halberstadt-Kausch bittet darum, diese Mitteilung auch dem Verkehrsausschuss zur Kenntnis zu geben.

(Anmerkung: der Verkehrsausschuss hat die Mitteilung am 15.05.2018 zur Kenntnis genommen)

Auf Nachfrage von SE Schopp teilt Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, mit, dass es sich hier um ein Projektinstrument handelt, welches nicht für die Öffentlichkeit gedacht sei.

Auf weitere Nachfragen von RM Henk-Hollstein erklärt Frau Rinnenburger, dass der hier vorgestellte Projektraum für die Vertragspartner verbindlich werde.

Die Leiterin der IT-Abteilung der Gebäudewirtschaft, Frau Post-Argomand, beschreibt die Produktivsetzung Mitte März und erklärt die Vorzüge des gewählten Produktes.

7.2 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP 1.3 1031/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Eine Nachfrage von SB Klemm zu Anlage 4 wird im nichtöffentlichen Sitzungsteil beantwortet.

7.3 Aufstellung von Schulcontainern auf dem Grundstück der KGS Andreas-Hermes-Straße in Neubrück Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 08.03.2018 1167/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SB Klemm macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung bei einer Anregung einer Bezirksvertretung an einen Fachausschuss oder an den Rat nach § 38 Abs. 13 der Geschäftsordnung eine Beschlussvorlage mit Beschlussempfehlung - und nicht wie hier

eine Mitteilung - zu fertigen habe. In vorliegendem Fall wäre der Schulausschuss zuständiges Beschlussorgan und auch dieser habe lediglich diese Mitteilung erhalten. Er bittet darum, die Geschäftsordnung künftig einzuhalten und regt an, die vorliegende Mitteilung auch der Bezirksvertretung Kalk zur Kenntnis zu geben.

Herr Gräbener, Vertreter des Amtes für Schulentwicklung, erklärt, den Hinweis von Herrn Klemm bzgl. der Einhaltung der Geschäftsordnung mitzunehmen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass der Ausschuss Schule und Weiterbildung in seiner Sitzung am 16.04.2018 bereits beschlossen habe, diese Mitteilung an die BV Kalk zu verweisen. Überdies verweist Herr Gräbener auf eine weitere Mitteilung (Anfragenbeantwortung) zu diesem Thema und erklärt, selber zur Sitzung der BV Kalk zu gehen, um dort alle Fragen klären zu können.

RM Henk-Hollstein bittet darum, die Vorlage nach Beratung in der BV Kalk – mit dortigem Beratungsergebnis – erneut vorzulegen.

Der Ausschuss verweist die Vorlage zunächst in die Bezirksvertretung Kalk und bittet um erneute Wiedervorlage.

7.4 Energiebericht 2017: Verbrauchs- und Kostenstatistik 2016/Sachstand Energiemanagement- konzept 2017 1182/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Brust fragt nach, inwieweit ein Kommunalrabatt bei Fernwärme erzielt werden könne.

Herr Nawroth, Vertreter der Gebäudewirtschaft, erläutert zunächst den Hintergrund des Kommunalrabatts bei Gas und Strom, der darin liege, dass die Stadt nicht über Gebühr mit der Konzessionsabgabe belastet werden soll (Doppelbelastung für die städtischen Abnahmestellen). Hierbei handele es sich um eine „Kann-Bestimmung“ für die Versorgungsunternehmen. Bei der Fernwärme gebe es jedoch keine Konzession. Eine -wie auch immer geartete- Rabattform bei der Fernwärme würde sich vergaberechtlich vermutlich schwierig gestalten, so Herr Nawroth. Dennoch nehme er das Thema zwecks Klärung mit.

7.5 Maßnahmenliste Sanierung von Schultoiletten 1159/2018

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.6 mündliche Mitteilung der Gebäudewirtschaft zum "Vergabepaket GU/TU"

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, berichtet über die Vergaberüge eines unterlegenen Bieters bei der vorgesehenen Vergabe des „Multiprojektmanagements für sieben Schulbauprojekte an fünf Standorten in Generalunternehmervergabe“. Nach umfangreicher juristischer Beratung sei der Entschluss gefasst worden, die Ausschreibung aufzuheben und zeitnah eine Neuausschreibung zu initiieren. Aus dem Paket würden jedoch Maßnahmen herausgezogen, welche gut personalisiert sind; in einer der nächsten Sitzung werde sie dem Ausschuss vorlegen, wie das Paket neu geschnürt wird.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mündliche Anfrage von SB Kirchmeyer betr. " Kulturzentrum am Neumarkt"

SB Kirchmeyer bittet um Mitteilung zum Sachstand hinsichtlich der Mängelliste im Zusammenhang mit dem Kulturzentrum am Neumarkt. Zudem berichtet sie von defekten, zum Teil mit blauem Isolierband versehenen Lichtstelen im Umfeld des Kulturzentrums. Abgesehen von dem unschönen Anblick sei es dort nachts stockdunkel. Sie bittet, dies an die zuständige Stelle weiterzuleiten.

Weiterhin greift sie den westlichen Treppeneingang (vom Vorplatz) auf. Dieser sei nun mit einem Zaun versehen, wodurch der Eindruck einer Baustelle vermittelt werde. Auch die Treppenaufgänge (Notausgänge aus der Tiefgarage zur Fußgängerebene) seien unansehnlich mit einfachen Holzplatten eingehaust. Sie fragt nach Möglichkeiten einer schöneren Gestaltung, z. B. durch Anstrich.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, klärt zunächst auf, dass sowohl die VHS als auch (seit dem 09.04.18) das Kulturzentrum am Neumarkt in den Zuständigkeitsbereich der Gebäudewirtschaft gehören und hiermit auch die Stelen; der dort angebrachte blaue Müllsack werde noch eine Weile dort verbleiben, da er in der Gerüststellfläche stehe und zurzeit nicht klar sei, wann es dort los gehe (Teil des Klageverfahrens). Zu den Einhausungen erklärt Frau Rinnenburger, dass dies notwendige Maßnahmen im Zusammenhang mit dem örtlichen Drogenhandel seien. Aufgrund der Tatsache, dass die Tiefgarage komplett vermietet sei, gebe es eine relativ unklare Situation hinsichtlich der Zuständigkeit für die Einhausung. Sie nehme den Hinweis von Frau Kirchmeyer jedoch zwecks weiterer Prüfung mit. In diesem Zusammenhang habe es bereits auch einen Antrag der Bezirksvertretung Innenstadt gegeben. Eine schnelle Lösung könne sie aufgrund der anstehenden Sanierung jedoch nicht anbieten.

Auf weitere Nachfrage von Frau Kirchmeyer zum Start der Sanierung verweist Frau Rinnenburger auf die laufenden Klageverfahren und berichtet, dass -bei schon geklärten Klagesituationen- bereits gearbeitet werde. Sie schlägt vor, zur nächsten Sitzung einen Zeit-Maßnahme-Plan mitzubringen.

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)